Die High School Band

Wenn das Leben und die Liebe ein Chaos wird, wenn man berühmt ist (PROLOG IST ONLINE)

Von Cherry_the_Vampire

Kapitel 3: Bekanntgabe

Meine neuen Freunde und ich, kamen in der Aula an und suchten uns einen Platz. Als wir einen geeigneten gefunden hatten, setzten wir uns und sahen zu der Bühne, wo Tsunade stand und wartete bis alle Schüler und Lehrer einen Sitzplatz gefunden haben. Naruto und ich haben uns unterdessen etwas Unterhalten. Und ich stellte fest er ist ein witziger Zeitgenosse, wir lachten und kicherten über Witze die er mir erzählt hatte.

Sasuke saß der weile schon und sah zu uns als er uns lachen hörte. >Was hat er ihr erzählt das sie so lacht.>, dachte sich der junge Uchiha und sah zu Mir, als ich mich setzte. Naruto saß zwischen Sasuke und Mir zu meiner linken, zu meiner rechten saß Ino. „Hey, Saku, kannst du mit mir den Platz tauschen? Ich muss mit Ino was bequatschen.“, fragte mich der blonde Chaot.

Ich nickte und stand auf und tauschte mit ihm den Platz. So dass ich nun neben Sasuke saß, ich musste immer wieder daran denken wie Naruto lachte, da sein lachen so ansteckend war musste ich einfach grinsen. Dies blieb nicht unbemerkt, Sasuke neigte seinen Kopf in meine Richtung und sah mir in meine Smaragdgrünen Augen.

Mir blieb einen Moment die Luft weg, als ich ihn in seine, Onyx farbigen Augen blickte. Sie fesselten mich einfach, dagegen konnte ich nichts tun. Ich fing mich wieder als er mir etwas zuflüsterte. „Was ist denn so witzig, das du so grinst?“.

Ich schüttelte meinen Kopf um zu zeigen dass es nicht wichtig war.

Durch ein räuspern seitens Tsunade wurde es still in der Aula. Sasuke und ich blickten zu der Bühne und warteten darauf was unsere Direktorin zu sagen hatte. „Danke..“, begann Sie und sah in unsere gespannten Gesichter. „Also wir haben beschlossen eine neue AG zu gründen...“, sie hielt inne und sah zu den Lehrern.

„Naja, eigentlich keine AG dies ist etwas übertrieben... Die Lehrgemeinschaft und Ich haben überlegt und uns dazu entschieden eine Schülerband ins Leben zu rufen.“, wie sie dies sagte brach Jubel unter den Schülern aus und somit wurde sie unterbrochen. Dies gefiel ihr gar nicht.

„RUHE!“, schrie sie, die Schüler verstummten sofort. „Es wird eine Band mit 8

Personen. Das heißt wir Casten 1 Sängerin, 1 Sänger der E-Gitarre spielen kann, 1 Gitarre, 1 Bass, 3 Background und 1 Schlagzeug.“, erklärte die dunkel Blonde weiter und sah ihre Schüler an.

Kurenai betrat die Bühne und stellte sich neben ihre Chefin. „Das Casting beginnt Morgen um 8 Uhr hier in der Aula. Wer Teilnehmen möchte kommt dann später zu mir und trägt sich in die Liste ein.

Wer sich einträgt hat morgen früh 10 Minuten vor 8 hier zu sein, wer zu spät kommt hat Pech...“, erklärte Kurenai und sah dann zu Tsunade.

„Danke Kurenai... Da wir noch viel vorzubereiten haben entfällt der restliche Schultag. Danke für eure Aufmerksamkeit.“, somit beendete Tsunade die kleine `Veranstaltung` und verließ zusammen mit Kurenai die Bühne. Kurenai ging der weile zu einem Tisch der hinter den Stuhlreihen stand.

Mein grinsen wurde breiter, da ich schon in meiner alten Schule in der Band war, war es das perfekte für mich. Ich liebe singen über alles, ich kann nicht nur Singen sonder auch Rappen... Ja da war jeder erst mal Platt, ich stand sofort auf und wollte Richtung Kurenai gehen. „Wo willst du hin?“, fragte mich Ino. „Ich trag mich ein was sonst.“, erwiderte ich und ging weiter. „Ich auch.“, härte ich die tiefe Stimme von Sasuke, er ging auf mich zu und stand neben wir.

Und so geschah es das meine neue Clique auch aufstand und uns folgte. Vor Kurenai stehen geblieben lächelte ich und nahm den Stift um mich einzutragen, Sasuke und die anderen taten es mir gleich.

-Anmeldung Casting Schülerband-

Ami

Chizu

Karin

Tora

Yuri

Ayumi

Sakura H.

Sasuke U.

Ino Y.

Hinata H.

Neji H.

Naruto U.

Tenten A

Shikamaru N.

Kurenai lächelte uns an und bedankte sich das wir Teilnehmen und wünschte uns einen schönen Freien Tag. Wir gingen schnell in unser Klassenzimmer um unsere Sachen mit zu nehmen. Wie wir alles hatten machten wir uns auf den weg nach draußen und nach Hause zu gehen.

„Hey Saku, sag mal hast du heute noch was vor?“, fragte mich Naruto und grinste mich mit seinem breitesten grinsen an was er zu bieten hatte.

„Ähm.. Ne nichts... Wie wär's wenn ihr alle noch mit zu mir kommt. Dann stell ich euch meinen Bruder vor.“, stellte ich die gegen frage und wartete auf eine Antwort.

Ich bekam die Antwort durch ein Synchrones Nicken meiner Freunde, zusammen machten wir uns auf den Weg zu mir. Nach ca. 10 Minuten kamen wir dort an, ich schloss die Tür auf und öffnete diese, damit meine Freunde eintreten konnten. Als alle drin waren ging ich auch hinein und schloss die Tür.

„Tashi!!!“, rief ich durch das EG um festzustellen ob er überhaupt zuhause ist. „Baby, du musst doch nicht schreien. Ich saß im Wohnzimmer... Oh Besuch.“, dabei kam er um die Ecke und lächelte mich an, ich ging auf ihn zu umarmte ihn und kuschelte mich an ihn. Er sah auf mich herunter und drückte mir einen Kuss auf die Stirn und strich mir durch mein hell rosanes Haar.

Er sah von mir auf und blickte zu den 7 die an der Tür standen. „Hallo, ich bin Suutashi... Sakuras Bruder...“, dabei zeigte er auf mich, da viele meinten wir wären ein Paar und keine Geschwister....

„Tashi das sind meine neuen Freunde.“, erklärte ich ihn und sah zu meinen Freunden. „Das ist Sasuke Uchiha, Naruto Uzumaki, Ino Yamanaka, Hinata, Hyuga, Neji Hyuga, Tenten Ama und Shikamaru Nara.“, dabei zeigte ich bei jedem Namen auf den Besitzer.

Mein Bruder hob die Hand und lächelte „Wollt ihr was zu trinken?“, fragte er in die Runde und alle nickten. „Maus geh schon mal mit deinen Freunden ins Wohnzimmer ich hol Getränke und Gläser.“, er strich mir über meine Wange und schob mich Richtung Wohnzimmer, meine Freunde folgten mir.

Sie setzten sich auf die Riesen Couchlandschaft die im Wohnzimmer stand, nach kurzer Zeit kam auch schon meine Bruder Tashi mit einem Tablett in der Hand wo Getränke und Gläser drauf standen. Er stellte es auf den Tisch der vor der Couch stand und schenkte jeden etwas ein.

Sein Blick fiel auf Sasuke und Musterte ihn. „Du bist Itachis kleiner Bruder richtig?“, fragte er den jungen Uchiha, dieser nickte nur und nahm einen Schluck von seinem Getränk. MEIN Bruder sah zu mir und zwinkert mir zu, da er wusste das ich ein Faibel für Jungs hatte die nicht viel redeten und unnahbar waren.

Gut ich hatte noch keinen Freund aber schwärmen darf man doch... Oder nicht?

Ich wurde leicht rot und streckte meinem Bruder die Zunge raus, dieser grinste nur und trank etwas. „Mhh, bevor ich es vergesse Cherry, wir sind ab morgen nur zu zweit. Da Mum Geschäftlich nach L.A muss. Das heißt wir zwei Hübschen sind allein.“, grinste er mich an.

Ich wusste das es ihn gefiel das sagen zu haben, ich hatte damit kein Problem. Ich lächelte zurück und nickte nur, beugte mich zu Tashi und gab ihn einen Kuss auf die Wange um ihn so zuzusagen dass es Okay ginge.

Naruto sah zwischen uns hin und er, er wollte einfach wissen warum Suutashi mich Cherry nannte, denn so ein Spitzname entstand nicht einfach so. „Warum nennst du deine Schwester Cherry?“, platze es schließlich aus Naruto heraus.

Suutashis Grinsen wurde breiter, da er wusste dass ich die Geschichte peinlich fand.

„Naja das hat damit zu tun, da mein Baby neben mir mit 4 Jahren auf die glorreiche Idee zu kommen und nichts anders als Kirschen gegessen hat. So bald es zum essen ging und wir am Tisch saßen, stand sie auf stellte sich mit verschränkten Armen und trotzigem Blick vor uns und sagte immer `Will das Nicht. Will Kirschen. ´ Und so entstand der Spitzname.

Ich find das eine echt süße Geschichte, nur sie findet es Peinlich...“, erzählte Suutashi so vor sich hin, ich rutschte der weile tiefer in meinen Sitzplatz und wurde rot.

Mein Bruder zog mich an meinem Arm zu ihm auf seinen Schoß und strich mir über den Kopf und stupste mir leicht gegen die Stirn. Dabei musste ich einfach lächeln, da es seine art war sich zu entschuldigen.

Die anderen kicherten vor sich hin als sie die Geschichte realisiert haben. „Na, dann Cherry.“, kicherten meine Freunde im Chor weiter.